

Internats-ABC

des Jungeninternats Thuine

A

An- und Abreisetage

Der Anreisetag im Internat ist für unsere Schüler jeweils Sonntagabend nach dem Heimfahrtwochenende. Ab 17 Uhr sind die Türen für unsere internen Schüler in der Regel geöffnet.

Der Abreisetag ist für gewöhnlich alle zwei Wochen am Freitagmittag nach dem Unterricht. Die Jungen können dann abgeholt werden oder das Internat organisiert einen Transfer für die Schüler, die zum Bahnhof nach Lingen fahren. Dort können die Zugverbindungen rund um 12:00 Uhr erreicht werden. Zugfahrer sollten die Rückkehr so planen, dass sie mit den Verbindungen zu 18 Uhr in Lingen ankommen, da für diese Zeit ein Transfer zum Internat organisiert wird.

Die An- und Abreisetage können je nach Feiertagen und Ferien gegebenenfalls variieren.

Ausflüge

Im Laufe des Schuljahres können mit den jeweiligen Internatsgruppen immer mal wieder Ausflüge unternommen werden, um u. a. auch das Gemeinschaftsgefüge zu stärken. Anfallende Kosten werden über die Nebenkosten abgerechnet.

An- und Abmeldung

Bei Interesse an einer Internatsunterbringung ihres Kindes setzen Sie sich gerne mit der Internatsleitung in Verbindung. Gemeinsam mit der Schule findet dann ein Aufnahmegespräch statt, bei dem weitere Fragen abgeklärt werden können. Anmeldungen finden in der Regel zum nächstfolgenden Schuljahr im Sommer statt, können aber nach Absprache auch im laufenden Schuljahr stattfinden.

Sollten Sie Ihr Kind vom Internat abmelden, setzen sie sich bitte ebenfalls mit unserer Internatsleitung in Verbindung. Beachten Sie in dem Zusammenhang die Kündigungsfrist von drei Monaten.

B

Besuche im Internat

Besuche von Familie und Freunden sind grundsätzlich möglich, müssen allerdings im Vorfeld angemeldet und mit den Mitarbeitern abgestimmt werden, um evtl. terminliche Kollisionen zu verhindern.

Beschwerden

Schüler und Eltern sind darüber informiert, dass sie sich mit Beschwerden direkt an die MitarbeiterInnen in den Gruppen oder an die Internatsleitung wenden können.

Für die Eltern besteht die Möglichkeit hierzu jederzeit telefonisch oder persönlich beim Bringen oder Abholen der Kinder.

Die Jungen haben die Möglichkeit ihre Beschwerden oder Anregungen direkt den Mitarbeitern oder Gruppensprechern zu sagen, oder sie schriftlich in einen dafür vorgesehenen Briefkasten in den jeweiligen Gruppen oder vor dem Büro der Internatsleitung zu geben, falls sie sie nicht persönlich aussprechen wollen.

Auch bei den regelmäßigen Gruppenabenden ist immer Gelegenheit sich entsprechend zu äußern.

C

Computer und Internet

Unser Internat verfügt über eine gewisse Ausstattung an Computern und internetfähigen Laptops, die vor allem während unserer Lernphasen zum Einsatz kommen und an denen die Schüler dann arbeiten können.

Für mitgebrachte technische Geräte vergeben unsere Mitarbeiter sogenannte WLAN-Tickets, durch die ihr Kind dann mit unserem Internet verbunden ist.

D

Datenschutz

Der Datenschutz ist besonders in der heutigen Zeit ein wichtiges Thema, das auch uns sehr am Herzen liegt. Nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis der Eltern und Sorgeberechtigten geben wir personenbezogene Inhalte Ihres Kindes weiter. Bei Fragen hierzu kontaktieren Sie uns gerne.

Drogen

Der Besitz sowie die Weitergabe und der Konsum von Drogen ist strengstens untersagt und führt zu einem sofortigen Verweis des Internats.

E

Essen

Mahlzeiten werden in der Regel in der Zentralküche zubereitet. Dabei wird auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung geachtet. Gelegentlich wird auch mal abends und an den Wochenenden gemeinsam mit den Jungen gekocht. Gebrüht wird morgens jeweils in den Gruppen. Bitte informieren Sie uns gegebenenfalls über Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Allergien.

Elternkonto

In den jeweiligen Gruppen werden von den Mitarbeitern sogenannte Elternkonten geführt. Hierüber werden bestimmte Nebenkosten wie Taschengeld, Hygieneartikel und Schreibmaterialien für Ihren Sohn abgerechnet. Bitte achten Sie darauf, dass das Elternkonto immer ausreichend gedeckt ist.

F

Fahrräder

Da jeder Gruppe jeweils ein eigener abschließbarer Fahrradschuppen zur Verfügung steht, empfehlen wir, dass jeder Junge sein eigenes Fahrrad mitbringt, um dieses dann im Alltag auch nutzen zu können. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Fahrräder häufig und gerne genutzt werden, z. B. auch für Gruppenaktivitäten. Bitte achten Sie auf die Verkehrstüchtigkeit des Rades. Kleinere Mängel können ggf. in unserer internen Fahrradwerkstatt behoben werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir bei Beschädigung oder Diebstahl nicht haften.

Ferien

Während der niedersächsischen Schulferien schließt das Internat und alle Schüler fahren nach Hause bzw. zu ihren Familien oder Sorgeberechtigten. Der Ferienkalender wird jeweils im Voraus rechtzeitig veröffentlicht.

Freizeit

Verschiedene Angebote der Mitarbeiter, unsere Umgebung und die Ortschaften sowie unser Internatsgelände bieten den Jungen die Möglichkeit zu einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung. Auch die „Freunde unter einem Dach“ bieten eine gute Gelegenheit, Langeweile gar nicht erst entstehen zu lassen. Im Laufe des Tages finden sich auch immer wieder Zeiten, in denen der einzelne seine eigenen Interessen entdecken bzw. verfolgen kann. Wir regen die Jungen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung an.

G

Gruppenaktivitäten

Gemeinsame Gruppenangebote fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe und ermöglichen es den Jungen, sich mit eigenen Ideen einzubringen und den Alltag bewusst mitzugestalten. So bieten unsere Mitarbeiter immer mal wieder verschiedene Gruppenaktivitäten an, wie z. B. Sportangebote, Fahrradtouren oder in Form von AG's, also Interessengruppen, die sich nachmittags treffen.

H

Hausordnung

Das gemeinschaftliche Leben und Lernen bei uns im Internat basiert auf der Einhaltung von Regeln und Strukturen. So ist die Einhaltung unserer Hausordnung in jedem Fall für alle Jungen verbindlich. Verstöße ziehen je nach Art und Umfang bestimmte Konsequenzen nach sich.

I

Internatsgelände

Das Internatsgelände ist direkt an der Antoniusschule angegliedert. Es bietet den Jungen großzügige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, wie Spielgeräte und Basketballkörbe im Innenhof, Tischtennisplatten, Waldgelände und ein Fußballplatz hinter der Schule.

Internatsfeste

Im Laufe eines Jahres gibt es viele Gründe zu feiern. Kleinere oder auch größere Feste gestalten wir gemeinsam mit den Jungen. Die Gruppen und die einzelnen Schüler werden so in

die Planung und Durchführung eingebunden. Dies steigert die Vorfreude und trägt zu einem guten Gelingen der Feiern bei.

Der katholische Glaube und die franziskanische Spiritualität prägen die Atmosphäre unseres Hauses. Die Vermittlung religiösen Brauchtums und die Vorbereitung auf die Feste im Kirchenjahr sind uns wichtig. Dies geschieht durch bewusstes Erleben der Advents- und Fastenzeit oder besondere Gestaltung von Festen.

Auch planen wir in regelmäßigen Abständen Sommerfeste, bei denen die Gelegenheit besteht, das Internat besser kennenzulernen.

J

Jugendamt/Jugendhilfe

Durch die vermehrte Anfrage von SozialarbeiterInnen der Jugendämter, Kinder, die Hilfen zur Erziehung benötigen, bei uns stationär aufzunehmen, ist eine gewisse Anzahl von Plätzen für über die Jugendhilfe aufgenommene Jungen reserviert. Wir arbeiten sehr engmaschig mit den jeweiligen Jugendhilfeträgern zusammen und legen Wert auf einen guten Austausch.

K

Krankheit

Für medizinische Hilfe jeder Art stehen verschiedene Ärzte und Therapeuten in Thuine und Umgebung zur Verfügung. Die Arztpraxis für Allgemeinmedizin in Thuine hat mehrmals in der Woche Sprechstunde. Das Recht auf individuelle Arztwahl wird dadurch natürlich nicht eingeschränkt.

Schüler, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Schulunterricht teilnehmen können, werden morgens in der Schule krankgemeldet und können sich dann in ihren Zimmern erholen. Für ansteckende Krankheiten stehen separate Zimmer zur Verfügung.

Kosten

Die Kosten für eine Internatsunterbringung belaufen sich zurzeit auf 7800€ im Jahr. Hieraus ergeben sich 12 Monatsraten von jeweils 650€. Nicht darin enthalten sind Nebenkosten bzw. Sonderaufwendungen wie z. B. Taschengeld, Geld für Schulmaterialien und Bekleidungsgeld.

L

Lebensweise

Unser erzieherisches Handeln ist geprägt von einer christlichen Grundeinstellung. Jeder Mensch hat eine einmalige Würde. Deshalb bejahen und nehmen wir die jungen Menschen so an, wie sie sind. Jeder Mensch ist einzigartig, achtens- und liebenswert und hat das Recht, im Rahmen seiner Möglichkeiten, Teilhabe und Förderung zu erfahren. Toleranz und Respekt bestimmen das Miteinander. Durch die Vermittlung christlicher Werte und Lebensweisen bieten wir den Jungen Orientierung und Halt.

Lernphase

In unserer neunzigminütigen Lernphase werden hauptsächlich die Hausaufgaben erledigt und Klassenarbeiten vorbereitet. Die pädagogischen Mitarbeiter begleiten die Jungen in Kleingruppen und überprüfen die Aufgaben auf Ordnung und Vollständigkeit. Besonders das gemeinsame Lernen und Arbeiten bietet den Jungen eine intensive Gelegenheit, schulische Inhalte zu vertiefen und Wissenslücken zu schließen. Die Lernzeit findet wahlweise von 14:30 Uhr - 15:55 Uhr oder von 16:00 - 17:30 Uhr statt.

M

Mitarbeiter

Jede Gruppe wird von zwei bis drei pädagogischen Mitarbeitern betreut: bei Mahlzeiten, den Hausaufgaben, beim Vorbereiten für Klassenarbeiten, der Freizeitgestaltung, bei Konflikten -kurz: bei allem was im Alltag so anliegt und die Jungen beschäftigt.

Gute Ansprechpartner sein für Eltern und Sorgeberechtigte, für Schüler und für Lehrer; dem jungen Menschen Begleiter und auch Wegweiser sein: das ist für uns wichtig.

Unsere Mitarbeiter können in ihrer Arbeit auf verschiedene Qualifikationen zurückgreifen. So sind bei uns zurzeit u. a. beschäftigt: ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen und HeilerziehungspflegerInnen sowie eine Heilpädagogin. Ergänzt wird unser Team durch hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen und Hausmeister.

Bei Fragen oder auch bestimmten Anliegen setzen Sie sich gerne direkt mit unseren Mitarbeitern in Verbindung.

Medikamente

Sollte ihr Sohn bestimmte Medikamente bzw. Tabletten einnehmen müssen, so werden diese für die Jungen an einen für sie unzugänglichen Ort aufbewahrt und bei Notwendigkeit bzw. Bedarf ausgegeben. Bitte informieren Sie uns, falls ihr Sohn verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen muss.

Medien

Wir legen Wert darauf, die Schüler altersspezifisch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien und zu einem reflektierten Kommunikationsverhalten zu erziehen. Selbstverständlich haben die Jungen die Möglichkeit selbst technische Geräte wie Laptops oder Spielkonsolen mitzubringen und sie bei uns zu bestimmten Zeiten zu nutzen. Vor dem Schlafengehen werden alle Mediengeräte eingesammelt.

N

Nachtruhe

Je nach Alter und Klassenstufe geben die Jungen zu unterschiedlichen Zeiten am Abend ihre technischen Geräte ab und gehen auf ihr Zimmer. In der Regel wird dann noch eine Büchergeschichte gelesen, mit der die Nachtruhe eingeläutet wird.

O

Organisatorisches

Organisatorische Angelegenheiten werden in der Regel zu Beginn der Aufnahme in unser Internat abgewickelt. Hierzu zählen u. a.: Hausordnung, Schulanmeldung, Kosten, Kooperation mit dem Jugendamt und externe Hilfen.

P

Pädagogische Ziele

Die konkreten Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind unserer Homepage zu entnehmen. Hauptziel ist die Verbesserung der Entwicklungs- und Lernchancen der Jungen, u. a. durch das Ausschöpfen persönlicher Ressourcen, der Stärkung von Sozialverhalten und Eigenverantwortung und durch das Erlernen angemessener Strategien und Umgangsformen im Miteinander.

Wir zielen darauf ab, die Jungen auf ein eigenständiges Leben und auf eine individuelle berufliche Lebensplanung vorzubereiten. Als Jugendhilfeeinrichtung schaffen wir Bedingungen, um junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und tragen dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden bzw. abzubauen.

Q

Qualitätskriterien

Regelmäßige Reflexion und Evaluation gehören zu unverzichtbaren Instrumenten, wenn es darum geht, dass Qualitätsentwicklungsprozesse eine nachhaltige Wirkung entfalten sollen. Die Qualitätsentwicklung der Einrichtung ist ein kontinuierlicher Prozess der Auseinandersetzung mit der pädagogischen Arbeit und den damit verbundenen Tätigkeiten. Als Mitglied im Verband Katholischer Internate und Tagesinternate (VKIT) e.V. arbeiten wir nach bestimmten, innerhalb des Verbandes aus der Praxis entwickelten Qualitätskriterien. Zu den wesentlichen Qualitätskriterien zählen demnach Schulische und Außerschulische Begleitung und Förderung, Fortbildungen, Aktive Beteiligung am Erziehungs- und Bildungsprozess, Kooperation mit der Schule und Prävention. Die Internatserziehung versteht sich als Ergänzung zur familiären Erziehung und zur schulischen Bildung.

R

Reinigung

Die allgemeinen Räumlichkeiten, sowie die Zimmer der Jungen, werden regelmäßig durch unsere Reinigungskräfte gereinigt. Je nach Situation übernehmen auch die Jungen manchmal bestimmte Reinigungsarbeiten. Jeder ist selbst für Ordnung und Sauberkeit im jeweiligen Zimmer verantwortlich. Des Weiteren übernehmen die Jungen im Wechsel kleine Dienste für die Gruppe wie Fegen, Müll einsammeln und tragen so zu Sauberkeit und Ordnung bei.

Rauchen

Nicht nur im Hinblick auf die Vorgaben des Jugendschutzgesetzes ist unseren minderjährigen Schülern das Rauchen nicht gestattet. Das gesamte Internatsgelände ist im Regelfall rauchfrei.

S

Schulen

Im Regelfall besuchen die Schüler des Internates in Thuine die staatlich anerkannte Haupt- und Realschule St. Antonius – eine Ersatzschule und katholische Schule in freier Trägerschaft, die dem Internat zugeordnet ist.

Aber auch der Besuch der Dorfgrundschule oder anderer auswärtiger Schulformen, wie Gymnasien oder Berufsbildende Schulen in der Umgebung ist nach Absprache möglich. Wir stehen in engem Kontakt zu den Lehrkräften und legen Wert auf eine gute Kooperation.

Schutzauftrag

Grundlage des Schutzes der uns anvertrauten Jungen vor jeglicher Form von Gewalt bilden unsere christliche Wertorientierung sowie unser grundsätzliches Selbstverständnis, das in der Ausformulierung der Haus- und Gruppenregeln seinen Ausdruck findet. Dabei werden die gesetzlichen Bestimmungen zu §8a SGB VIII berücksichtigt. Dies setzt eine intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Kooperationspartnern voraus.

Zur Sicherung des Verfahrensablaufs bei vagem oder konkretem Verdacht von Misshandlung oder Missbrauch liegt ein interner Handlungsleitfaden vor.

Durch regelmäßigen Austausch zwischen den Kindern, Jugendlichen, Eltern, Mitarbeitern, Leitung und weiteren mit uns vernetzten Fachleuten wird in einer Atmosphäre des Vertrauens eine größtmögliche Transparenz gesichert.

T

Taschengeld

Das Taschengeld erhalten die von der Jugendhilfe bei uns untergebrachten Jungen vom Jugendamt und die privat aufgenommenen Jungen bei Bedarf von ihren Eltern. Dieses wird dann wöchentlich vom Elternkonto ausgezahlt. Die Höhe des Taschengeldes kann individuell und altersspezifisch geregelt werden. Taschengeld dient vor allem dazu, schrittweise den Umgang mit Geld zu erlernen. Größere Anschaffungen wie Kleidung und Schulmaterialien sollen nicht unbedingt vom Taschengeld bezahlt werden.

Telefon

Mobiltelefone sind gestattet und werden in der Regel am Abend vor dem Schlafengehen eingesammelt. Es belastet das Vertrauensverhältnis zwischen Elternhaus und Internat außerordentlich, wenn Sie vor diesem Hintergrund Ihren Sohn mit einem zweiten Handy für spätabendliche Telefonate ausstatten.

Auf jeder Internatsgruppe gibt es ein Gruppentelefon, das Sie von außen direkt anwählen können.

U

Unterricht

Die Teilnahme am Unterricht ist für alle Schüler verbindlich. Unterrichtszeiten sind an der Antoniusschule in der Regel von 8:10 Uhr bis 13:15 Uhr. Bei Fragen zum Schulunterricht können Sie sich gerne direkt mit den jeweiligen Lehrern in Verbindung setzen. Auch

Elternsprechtage finden regelmäßig statt, an denen Sie über die schulischen Leistungen Ihres Sohnes informiert werden.

V

Verletzung und Versicherung

Sollte sich Ihr Sohn während der Schulzeit, in der Freizeit oder bei uns im Internat verletzen, dann werden wir den Vorgang dokumentieren und je nach Art und Umfang der Verletzung bestimmte Maßnahmen einleiten, wie z. B. Vorstellung beim Arzt, Begleitung in die Notaufnahme etc. Darüber werden Sie natürlich auch informiert. Ihr Sohn ist während der Schulzeit über die Schule und während seines Aufenthaltes im Internat versichert. Um im Falle eines Arzt- oder Krankenhausbesuches alle notwendigen Informationen parat zu haben, empfehlen wir, dass wir die Krankenversicherungskarte Ihres Sohnes bei uns aufbewahren.

W

Wäsche

Bitte achten Sie dennoch darauf, dass Ihr Sohn ausreichend Kleidung von zuhause mitnimmt, da das Wäschewaschen bei uns im Internat eine Sonderleistung darstellt und im Nachhinein zusätzlich abgerechnet wird.

Wochenende

Jedes zweite Wochenende von Freitagmittag bis Sonntagabend und in den Ferien fahren die Jungen zu ihren Familien. Eltern und Kinder erleben den Wechsel zwischen Nähe und Distanz oftmals als ausgesprochen hilfreich und wohltuend.

Z

Zimmer

In den einzelnen Gruppen sind die Jungen überwiegend in Einzelzimmern und zum Teil in Doppelzimmern untergebracht. Die Zimmer bieten den Jungen jeweils Raum für Rückzug und Erholung.

Nach den Ferien werden die Zimmer häufig getauscht, um auch mal andere Konstellationen und einen räumlichen Wechsel zu ermöglichen.

Die Zimmer können von den Jungen nach Absprache auch individuell eingerichtet werden (z. B. Bilder aufhängen, persönliche Gegenstände platzieren etc.).